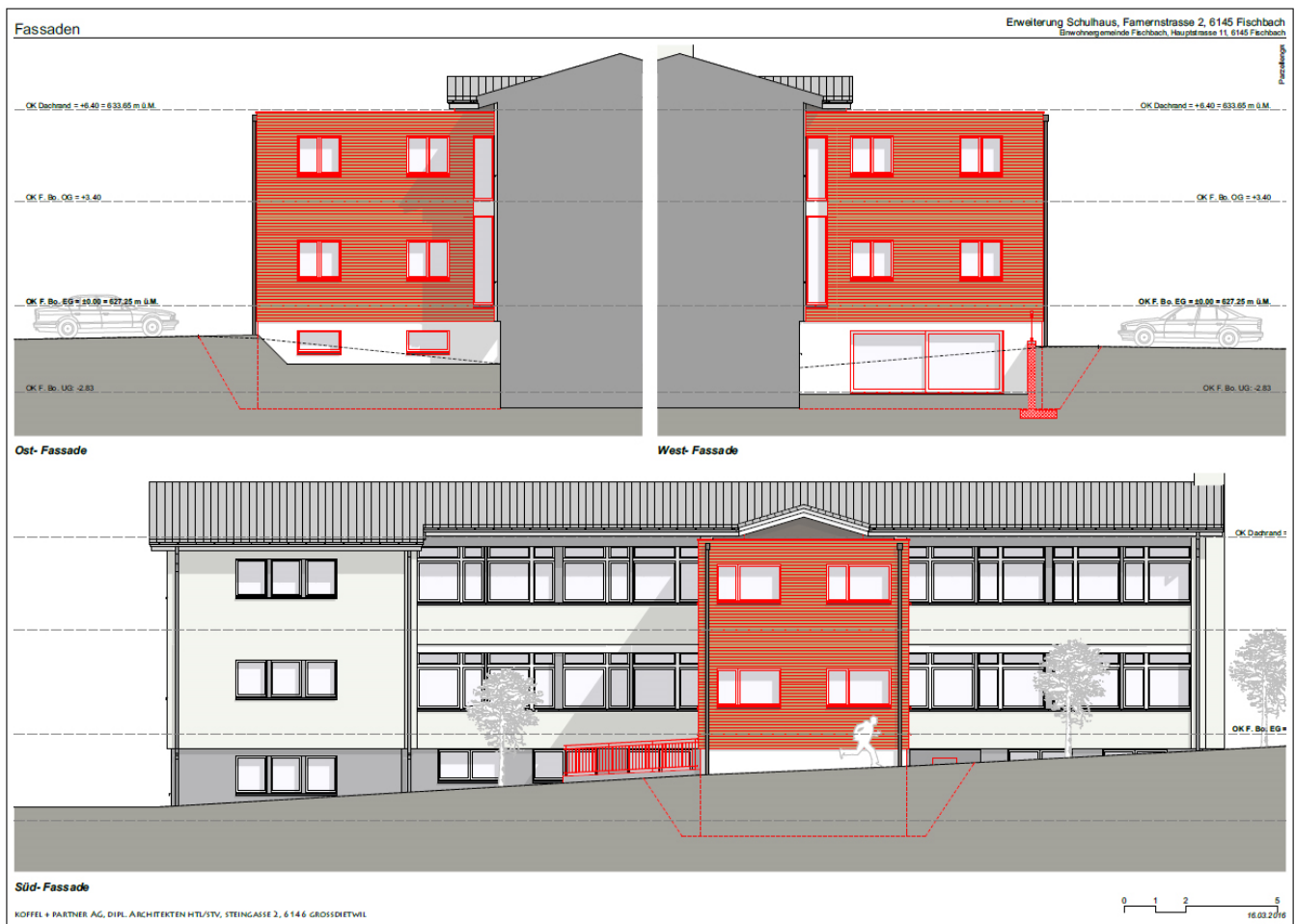




44. Ausgabe: 05. April 2016



Die Schulhauserweiterung startet bereits in den Frühlingsferien.

Fischbacher Dorfzeitung

Liebe Fischbacherin, lieber Fischbacher

Der Frühling kommt und damit einhergehend fliessen neue Kräfte in der Natur – und in uns. Jedes Jahr erleben wir neu ein Gefühl von Aufbruch, von Unternehmungslust. Neue Energie macht sich in uns breit, Tatendrang folgt unseren Gedanken.

In unserer Gemeinde hat der Frühling dieses Jahr allerdings schon sehr früh begonnen. Kann man es als politisches Frühlingserwachen bezeichnen? Mitte Februar versammelte sich eine stolze Schar von mehr als 60 Personen (darunter 20 Fischbacher) im Schützenhaus, um die Ortspartei SVP zu gründen. Damit bekommt die in den letzten Jahren immer wieder sichtbar gewordene politische Gesinnung in der Gemeinde ein Gesicht. Nicht selten stimmen ja mehr als die Hälfte der Fischbacher auf der Parteilinie der SVP. So gesehen ist dieser Schritt nicht nur logisch, sondern auch sinnvoll und vielleicht auch wertvoll.

Kaum zwei Wochen später traf sich die kleiner gewordene CVP Ortspartei zur Nominierungsversammlung an gleichem Ort. Überraschenderweise, oder auch nicht, bekennen sich gleich mehrere Personen welche sich für ein Amt zur Verfügung stellen, zur CVP. Dies gibt der in den letzten Jahren gebeutelten Partei natürlich Aufwind. Entsprechend will sie sich in

den kommenden Monaten neu aufstellen und neu erstarben.

Fehlt noch die FDP, die bekanntlich bei den Kantonsratswahlen in Fischbach zu den Gewinnern zählte. Im Soge der angesprochenen Parteigründung der SVP, resp. Erneuerung der CVP ist auch sie aufgerufen, neue Kräfte für die Parteiarbeit zu mobilisieren um in Kürze wieder vermehrt in Ämter und Funktionen zu kommen.

Manche mögen befürchten, dass das politische Klima in Fischbach rauer werden könnte. Sicher ist es für unsere Gemeinde eine völlig neue Situation, mit der man umzugehen erst lernen muss. Werden aber die Bezeugungen der Parteiexponenten umgesetzt, wird das politische Leben höchstens lebhafter - und das wäre ja durchaus sinnvoll. Zusammenarbeit ist angesagt, Verantwortung übernehmen in Ämtern und Funktionen und nicht in erster Linie parteipolitisches Denken. Fischbach braucht eine lösungsorientierte Sachpolitik, um die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu meistern.

Für die Redaktion: Alfons Lichtsteiner

INHALT

Seite 1	TITELBILD	
Seite 2	EDITORIAL	Aus der Redaktion
Seite 3	GEMEINDE	Gruss des Gemeindepräsidenten
Seite 4	GEMEINDE	Nachrichten, Zivilstandsmeldungen, Gratulationen
Seite 5	GEMEINDE	Maibaum / Meinungsaustausch
Seite 6	GEMEINDE	Schulhauserweiterung
Seite 7	GEMEINDE	Olga Blum
Seite 8	GEMEINDE	Gründung SVP Ortspartei
Seite 9	GEMEINDE	Nominationsveranstaltung CVP
Seite 10	GEMEINDE	Männerriege, Frauenturnverein
Seite 11	VEREINE	Sportschützen
Seite 12	VEREINE	Jassclub, Wehrverein
Seite 13	VEREINE	Feuerwehr
Seite 14	SCHULE	Tag der aufgeschlossenen Volksschule
Seite 15	SCHULE	Schulnachrichten
Seite 16	SEK. ZELL	Vorschau Musiktheater
Seite 17	GEMEINDE / REGION	Spielgruppe
Seite 18	REGION	MGGA Wetten dass ...
Seite 19	GEMEINDE / REGION	Schülerkonzert Musikschule
Seite 20	REGION	fg Zell, Spitex
Seite 21	REGION	fmg Grossdietwil
Seite 22	REGION	Ev. Ref. Kirche Hüswil
Seite 23	KINDERGESCHICHTE	So sehen die 4. Klässler unsere Schule
Seite 24	LETSCHT DE BESCHT	Vermischte Meldungen

IMPRESSUM

ZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE FISCHBACH

Redaktion der 44. Ausgabe:

Alfons Lichtsteiner: Gesamtleitung
Hans Häberli: Vereine, Gratulationen
Sepp Vogel: Gemeinde
Gemeindeverwaltung: Nachrichten
Michael Bieri / Peter Flückiger: Sekundarschule Zell

Diverse Beiträge anderer

Adresse für Beiträge und Rückmeldungen:

redaktionhecht.fischbach@gmx.ch
oder A. Lichtsteiner, 041 988 19 38

Vereinsnachrichten an:

haeberli_h@bluewin.ch
oder Hans Häberli 041 988 18 31

Nächste Ausgabe: 01. Juli

Redaktionsschluss: 17. Juni

Gruss des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Dank der Unterstützung meiner Vorgängerin Martha Stöckli konnte ich im Januar unter optimalen Bedingungen mein neues Amt antreten. Dabei half es mir extrem, dass ich bereits im Dezember als Gast an den Gemeinderatssitzungen teilnehmen konnte.

Am 9. Januar begann das Jahr in Fischbach mit dem traditionellen **Funkenfeuer**. Der Wehrverein Fischbach machte es möglich, dass sich Alt und Jung zum gemeinsamen Feiern im vollbesetzten Schützenhaus treffen konnten. Herzlichen Dank dem Wehrverein für die tolle Organisation. Im nächsten Jahr hat sich die Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach bereit erklärt, den Anlass zu organisieren.

Anfangs Februar traf sich der Gemeinderat mit der Genossenschaft **Windenergie** sowie dem Gegnerkomitee Altra Verita zu einer Aussprache. Dabei wurde über offene Fragen, rechtliche Hintergründe aber auch über die zukünftige Kommunikation diskutiert. An der Gemeindeversammlung vom 12. Mai wird der Gemeinderat über das Windparkprojekt umfassend informieren.

Am 17. Februar nahm ich an der Gründungsversammlung der **SVP Fischbach** teil. Ich freue mich, dass nun auch die wählerstärkste Partei in unserer Gemeinde ein „Gesicht“ bekommen hat.

Gutes Rechnungsergebnis

Dank höheren Steuereinnahmen und dem Baulandverkauf im Bifang schliesst die laufende **Rechnung mit einem satten Gewinn** von Fr. 363'000.00 ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 250'000.--. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung vom 12. Mai beantragen, diesen Gewinn dem Eigenkapital gutzuschreiben. Dieses gute Rechnungsergebnis hilft mit, den Fusionsdruck auf die Gemeinde etwas abzuschwächen.

Feuerweiher

Anlässlich der 700 Jahr Feier der Eidgenossenschaft wurde der Feuerwehrweiher im Oberdorf saniert. Inzwischen hat der Weiher seine Bedeutung für die Feuerwehr eingebüsst. Der Unterhalt wurde auf ein Minimum zurückgefahren. Anlässlich der Zukunftskonferenz vom vergangenen Dezember in Altbüron hat sich eine Projektgruppe des Weiher angenommen. Diese ist bestrebt,

dieses schöne Naturgebiet einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Schule

Am 10. März hat der Gemeinderat die Baubewilligung für den Schulhausanbau erteilt. Mit den Bauarbeiten wird am 4. April begonnen. Wenn alles wie geplant verläuft, sollte der Anbau auf den Beginn des neuen Schuljahres im August bezogen werden können.

„Alte Schule - neue Schule“ war das Motto zum Tag der aufgeschlossenen Volksschulen. Wie immer waren die Kinder und Lehrpersonen mit Freude und vollem Einsatz dabei. Bei der Gruppenarbeit wurden in diesem Jahr Pensionäre von den Schülern befragt, wie der Schulbetrieb damals abgelaufen sei. Dass dabei Körperstrafen bei Regelverstössen eingesetzt wurden, beeindruckte die Schüler ungemein.

Neuwahlen

Am Sonntag, 1. Mai findet die **Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates** an der Urne statt. Weiter hat der Gemeinderat die **Neuwahl der Rechnungskommission, der Schulpflege und des Urnenbüros** auf den 5. Juni festgelegt. Dabei ist im Gegensatz zur Gemeinderatswahl die stille Wahl möglich. Das heisst, wenn bis zum 18. April nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen als zu wählen sind, wird der Urnenwahlgang vom 5. Juni abgesagt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Findungskommission Fischbach, unter der Leitung von Martha Stöckli herzlich bedanken. Diese hat die Aufgabe der Ortsparteien übernommen und war dafür besorgt, dass die vakanten Ämter mit fähigen Bürgerinnen und Bürgern wieder besetzt werden konnten.

Am **Sonntag, 1. Mai, 13.30 Uhr** organisiert der Verein Pro Fischbach zusammen mit der SVP Ortspartei das Aufstellen des Mai-Baums auf dem Schulhausareal. Anschliessend offeriert die Gemeinde einen Apéro. Es wäre schön, wenn der neu gewählte Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung von Fischbach auf die Wahl anstossen könnte.

Nun wünsche ich euch allen einen wunderschönen Frühling

Josef Vogel, Gemeindepräsident

Informationen aus der Gemeinde

Wassergenossenschaft Fischbach

Als Wasserversorgungsträger versorgt die Wassergenossenschaft Fischbach, im Auftrag der Gemeinde, das Siedlungsgebiet von Fischbach mit Trink- und Löschwasser.

Angaben zum Trinkwasser:

Sämtliches Wasser kommt aus Quelfassungen in den Gebieten Wildberg und Loch. Das Trinkwasser in Fischbach muss nicht behandelt oder aufbereitet werden. Jährlich werden in unserer Gemeinde drei Proben entnommen. Im Frühling, Sommer und Herbst, üblicherweise nach starken Niederschlägen. Die Proben werden von den UFAG- Laboratorien AG in Sursee untersucht.

Die Wassergenossenschaft Fischbach bestätigt hiermit, dass das Trinkwasser aus dem Leitungsnetz der Gemeinde Fischbach von einwandfreier Qualität ist. Alle drei im Jahr 2015 entnommenen Wasserproben entsprachen den Anforderungen der Schweizerischen Hygieneverordnung.

Angaben aus den Wasserproben:

Die Keimzählung der aeroben Keime ergab stets Werte zwischen 0 und 18 Keimen pro ml. Der Grenzwert gemäss Gesetz beträgt 300 Keime pro ml.

Enterokokken und Escherichia coli sind im Fischbacher Wasser nicht nachweisbar.

Für weitere Informationen, wenden sie sich an den Wassermeister Markus Imbach, Schmiede, 6145 Fischbach.

Wassergenossenschaft Fischbach, Dezember 2015

Der Präsident
Guido Bürli

Der Aktuar
Jonas Graber

Zivilstandnachrichten

Todesfälle

Keine.

Geburten

Seit der letzten Ausgabe des Hechts haben folgende Kinder das Licht der Welt erblickt:

Bayuh Sayat, geb. 04.12.2015,
Tochter von Bayuh Samuel und Wodaju Atala, Bifang 4

Fejza Arben, geb. 26.12.2015,
Sohn von Fejza Ardian und Mimoze, Leimbütz 2

Herzlichen Glückwunsch!

Gratulationen

„Gib jedem Tag die Chance, der schönste Deines Lebens zu sein.“



Koller-Häfliger Anton

Gulpstrasse 21, 6130 Willisau
feierte am 23. Januar 2016
den 85. Geburtstag

Werren-Brechbühler Bruno

Sonneckweg 3, 6152 Hüswil
feierte am 03. Februar 2016
den 75. Geburtstag

Stocker-Schwegler Bertha

Wildberg 2, 6145 Fischbach
feierte am 05. Februar 2016
den 80. Geburtstag

Glauser-Leuenberger Martha

Löchli 1, 6145 Fischbach
feierte am 28. Februar 2016
den 70. Geburtstag

Wolf-Eiholzer Niklaus

Hauptstrasse 15, 6145 Fischbach
feierte am 07. März 2016
den 80. Geburtstag

Stocker-Schwegler Josef

Wildberg 2, 6145 Fischbach
feierte am 18. März 2016
den 85. Geburtstag

Häfliger-Wechsler Josef

Schlempen 2, 6145 Fischbach
feierte am 18. März 2016
den 80. Geburtstag

Häfliger-Wechsler Marie-Theres

Schlempen 2, 6145 Fischbach
feierte am 18. März 2016
den 75. Geburtstag

Bucher-Zihlmann Franz

Bodenbergstr. 5, 6145 Fischbach
feierte am 30. März 2016
den 70. Geburtstag



Überparteilicher Meinungsaustausch

Datum Donnerstag, 21. April 2016
Zeit 19:30 Uhr
Ort Mehrzweckraum Schulhaus (OG)

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb laden wir alle interessierten Fischbacherinnen und Fischbacher zu einem weiteren Meinungsaustausch ein. Zusammen wollen wir über aktuelle Themen diskutieren, aber auch Ihre Ideen und Meinungen aufnehmen.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und spannende Diskussionen.

Freundliche Grüsse

Gemeinde Fischbach

Josef Vogel, Gemeindepräsident



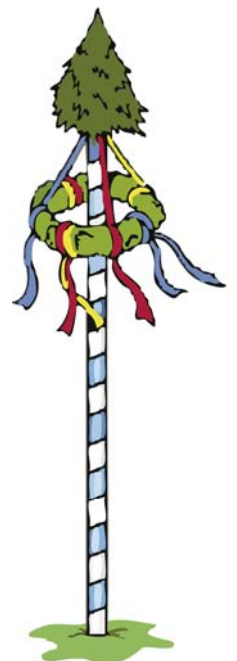
Maibaum stellen Sonntag, 01. Mai 2016

13.30 Uhr Maibaum stellen

Beim Schulhaus

Am Stamm werden die Namen der Fischbacherinnen und Fischbacher befestigt, die im Laufe dieses Jahres 18 und damit volljährig werden.

Anschliessend: Apéro für alle



Gross und Klein ist eingeladen, auf den Maibaum und die Zukunft unserer Gemeinde anzustossen. Es wäre schön, wenn der neu gewählte Gemeinderat (Wahlsonntag 1. Mai) zusammen mit der Bevölkerung von Fischbach auf die Wahl anstossen könnte.

→ Der Apéro wird von der Gemeinde offeriert

Auf eine grosse Beteiligung freuen sich:

Gemeinde Fischbach, Pro Fischbach, SVP Fischbach

Schulhauserweiterung startet

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dez. 2015 wurde von den 96 Anwesenden der Erweiterung des Schulhauses mit sehr grosser Mehrheit zugestimmt. Der Aufwand von Fr. 545'000 bedeutet für die Gemeinde eine grosse Herausforderung, ist aber verkraftbar.

Dank dem Landverkauf im Bifang und zunehmenden Steuereinnahmen hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde wenigstens vorübergehend verbessert. Diese Ausgangslage nutzte der Gemeinderat, um dem Drängen der Schule nach Zusatzräumen im Schulhaus nachzukommen. Das genehmigte Projekt ist zukunftsweisend und deckt die grundlegenden Bedürfnisse des Schulbetriebs.

Trotz einem etwas harzig verlaufenen Bewilligungsverfahren konnten die Planungsarbeiten fortgesetzt werden. Diese sind nun soweit fortgeschritten, dass dem Baustart nichts mehr im Wege steht. In der zweiten Osterferienwoche wird also mit den Aushubarbeiten begonnen.

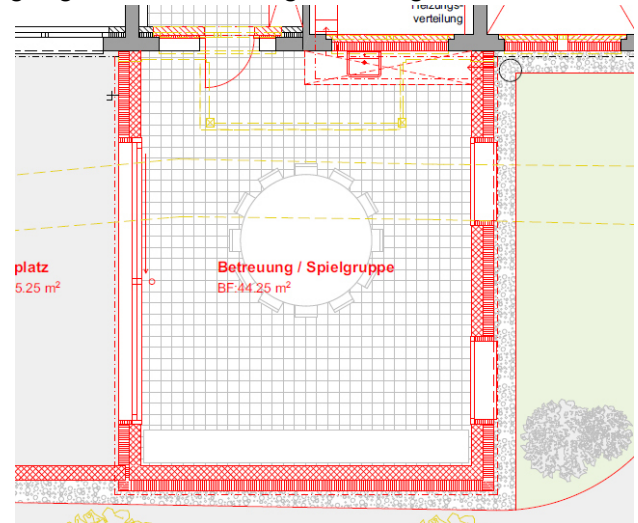
Bereits sind die Vorbereitungsarbeiten (Entfernen der Sickersteine, Entfernen von zwei Kandelabern und zwei Bäumen) schulseits vorgenommen worden. Gemäss Bauplanung sollten bis Mitte Mai die Baumeisterarbeiten ausgeführt sein und bis Ende Mai sollte bereits der modulare Holzaufbau erstellt sein. Läuft alles rund, werden im Juni sämtliche Rohbauarbeiten fertig. Es folgen die Fertigstellungen innen und aussen und die Umgebungsarbeiten. Gedacht ist, dass zum Schuljahresbeginn am 22. August die neuen Räumlichkeiten bezogen werden können.

Noch nicht geklärt ist die Frage der Heizung. Der Ersatz der heutigen Ölheizung ist ja seit längerem genehmigt und nicht eigentlicher Bestandteil der Schulhauserweiterung. Es sind noch weitere Abklärungen notwendig, um die geeignete Technologie für die vorhandenen Bedürfnisse zu finden.

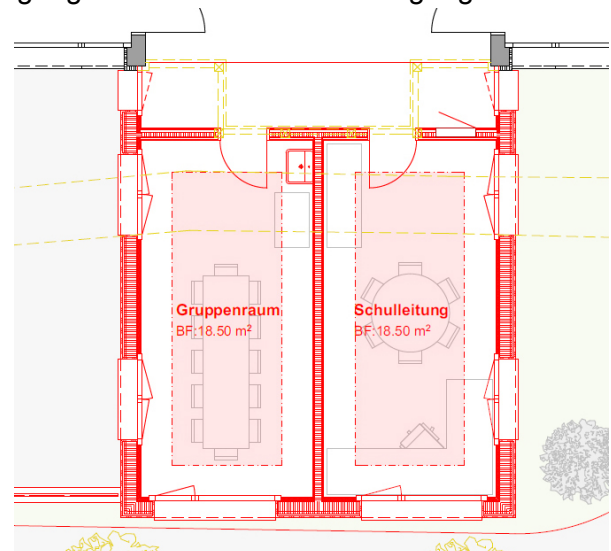
Ohne Emissionen ist ein solcher Anbau nicht zu realisieren. Die Arbeiten können sich nicht alleine auf die Schulferien konzentrieren. Demzufolge wird die Bauphase nicht ohne Störungen des Schulbetriebs vonstattengehen. Die Sicherheitsvorkehrungen werden vorschriftsgemäss getroffen und das Areal entsprechend abgesichert. Weiter wird die Parksituation zu bedenken sein. Damit der Baubetrieb uneingeschränkt ablaufen kann, sind auch hier Vorkehrungen zu treffen.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

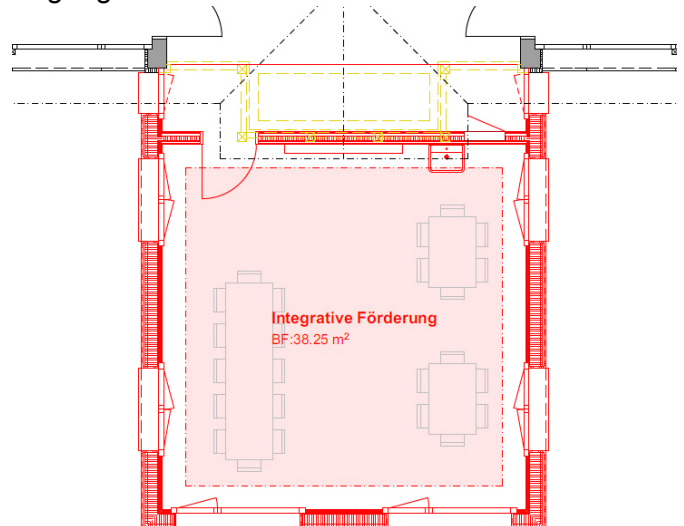
Untergeschoss: Betreuung / Spielgruppe
Zugang über die bisherige Lehrgarderobe



Erdgeschoss: Gruppenraum / Schulleitung
Zugang über die bestehende Eingangshalle



Obergeschoss: Integrative Förderung
Zugang über die bestehende Halle OG



35 Jahre zum „Chäppeli“ geschaut

Kürzlich kürte das Schweizer Fernsehen SRF den „Helden des Alltags“. Eigentlich wäre Olga Blum auch eine kleine „Heldin des Alltags“. Während 35 Jahren sorgte sie dafür, dass die St-Aper-Wegkapelle in Fischbach ein einladender Ort war. Mit fast 84 Jahren übergab sie dieses Ehrenamt nun an eine Nachfolgerin.



35 Jahre lang hat Olga Blum die Wegkapelle gepflegt. Sie hat immer auch selber mal auf der schlichten Holzbank Platz genommen. Bild: zvg

1980 erstellten Olga und Alois Blum im Steinacker ihr Einfamilienhaus. Für die Pflege der nahen Wegkapelle an der Strasse von Fischbach nach Ebersecken war niemand richtig zuständig. Das bedauerte Olga Blum. „Wenn eine Kapelle schön geschmückt und sauber ist, lädt sie doch Spaziergänger viel eher zum Verweilen ein“, sagt sie. So übernahm sie diese Aufgabe und stattete der St-Aper-Wegkapelle wöchentlich einen Besuch ab. 35 Jahre lang entfernte sie Staub, Schmutz, reinigte die Fenster und schmückte das „Chäppeli“ mit frischen Blumen. Diese stammten ausnahmslos aus ihrem grossen Garten. „In all den Jahren habe ich nie einen Franken für den Blumenschmuck ausgegeben“, sagt Olga Blum nicht ohne Stolz. Im Vorfrühling waren es Schneeglöcklein und Osterglocken, später Dahlien oder Rosen und im Herbst die Winterastern, bevor die Trockenblumengestecke zum Einsatz kamen.

Die Arbeit in der St-Aper-Wegkapelle hat sie gerne gemacht. Allerdings nicht, wenn sie zerbrochene Bierflaschen oder Zigarettentümmel wegputzen musste, was leider auch vorkam. Doch es gab auch schöne Momente. Beispielsweise als sie unter der Blumenvase einen Zettel fand, auf dem sich ein Unbekannter für den stets schönen Blumenschmuck in der Wegkapelle bedankte.

„Doch 35 Jahre sind genug“, sagte sich die rüstige Rentnerin. Im letzten Herbst bat sie den Vorstand des Kapellenvereins, eine Nachfolgerin zu suchen. Mit ihrer Nachbarin Astrid Bossert Meier wurde diese Person gefunden. In Zukunft kann Olga Blum die Ruhe im „Chäppeli“ geniessen, ohne stets nach Spinnweben Ausschau halten zu müssen. An der GV des Kapellenvereins vom Mittwoch, 30. März, wurde Olga Blum offiziell verabschiedet.

pd

Die Wegkapelle St. Aper



Wie die Dorfkapelle, ist auch die Wegkapelle an der Eberseckerstrasse dem Heiligen Bischof Aper geweiht. Warum Aper in Fischbach verehrt wird, wo er doch sonst nirgends in der Schweiz als Kirchenpatron vorkommt, ist bis heute ein Rätsel. Waren es Söldner in französischen Diensten, welche die Aperverehrung in Frankreich kennen gelernt hatten? Eine Legende erzählt dies jedenfalls so, und dass diese Söldner zu Geld gekommen seien und in Fischbach ein erstes Gotteshaus zu Ehren des Hl. Aper erbaut hätten.

Übrigens: Auch in Oberreifenswil soll bis gegen Mitte des letzten Jahrhunderts eine kleine Wegkapelle St. Aper gestanden sein. Wer weiss mehr?

Gründung der SVP Fischbach

Als prozentual wählerstärkste Partei des Kantons ist die SVP seit mehreren Jahren in Fischbach gut vertreten. Bislang war sie jedoch nicht in einer Ortspartei organisiert. Dies hat sich nun mit der Gründungsversammlung vom 17. Februar geändert. Rund 65 Personen, darunter gut 20 Fischbacher, folgten der Einladung der Initianten ins Schützenhaus.



Gäste und der Vorstand der SVP Fischbach: v.l.: Willi Knecht, Franz Grüter (Kantonalpräsident und Nationalrat), Robi Arnold, Oliver Imfeld, Aktuar Paul Straumann, Ortsparteipräsident Beni Steinmann, Kassier Patrick Hochueli, Beisitzer Ruedi Aeschlimann

Die Schweizerische Volkspartei befindet sich seit Jahren, und dies schweizweit, auf der Überholspur. So deutlich wie in Fischbach akzentuiert sich dies jedoch nirgends sonst im Kanton Luzern. Mit gegen 47 Prozent Wähleranteil avancierte die SVP in Fischbach bei den Nationalratswahlen 2015 zur deutlich stärksten politischen Kraft in der Gemeinde. Deutliche Verluste verzeichnete die CVP.

Sicher mag das Thema Asylzentrum kräftig zur Verschiebung der politischen Meinungen und Haltungen in der Gemeinde beigetragen haben. Doch schon zuvor zeichnete sich die Tendenz bei Wahlen und vor allem bei Abstimmungen ab. Warum dies so ist, kann man nur vermuten. Nach Meinung von Paul Straumann, der das Sprachrohr der neuen Fischbacher Ortspartei ist, fühlen sich die Hinterländer vom Kanton vernachlässigt. „Was man andernorts nicht will, das gibt man ins Hinterland“, meint er und verweist neben dem Asylzentrum auch auf andere Beispiele, welche allerdings nicht Fischbach allein betreffen. „Luzern sieht einfach nicht, was die Region Luzern West braucht“, fügt er weiter an. „Das macht die Leute unzufrieden und sie begehren auf.“

Gemäss Berichterstattung der Kantonalen SVP (Willisauer Bote vom 23.2.16 und Website www.svplu.ch) will die neue Ortspartei sich auf die Arbeit in der Gemeinde konzentrieren. „Der erste SVP Ortsparteipräsident Beni Steinmann betonte bei seiner Ansprache, dass die Gemeindearbeit ganz klar im Fokus stehe. Das Zusammenspiel zwischen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft werde auch die Gemeinde Fischbach in Zukunft vor grosse Herausforderungen stellen. Auch liege der Erhalt einer



intakten Landschaft den Ortspartei-verantwortlichen am Herzen.“ So wird der erste Fischbacher SVP-Präsident zitiert. Beni Steinmann relativiert allerdings diese Aussage und betont, dass es in nächster Zeit nicht darum gehe, in Fischbach aktiv zu werden, sondern mit den bestehenden Kräften zusammen zu arbeiten. „Man muss ja froh sein, wenn jemand die Arbeit macht.“ Es gehe ihm im Moment viel mehr darum, auf kantonaler Ebene das vorhandene Netzwerk zu nutzen, um für die Region und die Gemeinde Positives zu bewirken. Entsprechend geht es der neuen Ortspartei nicht darum, bei den kommenden Wahlen in den Gemeinderat oder andere Gremien zu drängen.

Diese Haltung vertritt auch Paul Straumann, der als ehemaliges CVP Mitglied generell eine moderate Haltung vertritt. Er wolle sich als Zuzüger in der Gemeinde engagieren und seine Erfahrungen einbringen.

Seitens Gemeinderat begrüsst man die Gründung der Ortspartei SVP, wie Sepp Vogel (CVP) betont. Es sei wichtig, dass die wählerstärkste Partei der Gemeinde ein Gesicht bekomme. Von der neuen Partei wünscht er sich, dass sie konstruktiv mitarbeitet und Verantwortung übernimmt in der Gemeinde.

Ein erster Schritt dazu wurde bereits getan, indem mit Paul Straumann ein Vertreter der SVP Ortspartei in der Findungskommission Einsitz nahm.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

CVP nominiert neue Kräfte

Am 3. März lud die CVP Fischbach zur Nominationsversammlung im Schützenhaus ein. Mit dem Aufkommen der Asylzentrum-Thematik wurde es in Fischbach in den letzten Jahren ruhig um die CVP. Nun will sich die Partei neu organisieren und sich in der Gemeinde erneut als tragende Kraft positionieren.



Die Nominierten der CVP: Josef Vogel, Gemeindepräsident (bisher); Eliane Graber, Sozialvorsteherin (neu), David Lichtsteiner; Präsident Rechnungsprüfungskommission (neu). Auf dem Bild fehlt: Erika Imbach; Mitglied Rechnungsprüfungskommission (bisher)

Die kurzfristig einberufene Veranstaltung vermochte immerhin gut 20 Personen in die Schützenstube zu locken. Als Gäste waren die beiden Grossräte Urs Marti und Thomas Grüter anwesend, wie auch der Sekretär der Kantonalpartei Rico de Bona und der Sekretär des Wahlkreises Willisau Mathias Häfliger. Eliane Graber führte im Namen der Ortspartei durch den Abend.

Als im vergangenen Jahr eine paritätische Findungskommission ihre Arbeit aufnahm, um eine ganze Reihe von frei werdenden Ämtern und Funktionen neu zu besetzen, zeigte sich, dass die meisten der angefragten Kandidatinnen und Kandidaten sich zur CVP bekennen. Im Wissen um die Bedeutung der Partei als Rückhalt und als Bindeglied zur Basis, kam nun die Erkenntnis auf, dass die CVP Ortspartei neu belebt werden muss.

Eliane Graber, welche als Sozialvorsteherin für den Gemeinderat kandidiert, ist die treibende Kraft in der Reaktivierung der CVP. Im Gespräch formuliert sie das Vorgehen und die Ziele. In den kommenden Wochen und Monaten soll ein neuer Vorstand und ein neues Komitee gebildet werden. Das Komitee soll breit abgestützt sein und will auch Vertreter aus Landwirtschaft und Gewerbe gewinnen. Zudem soll auch die junge Generation ins Boot geholt werden. Bereits hätten mehrere Personen ihre Mitarbeit in der Parteiarbeit in Aussicht gestellt.

Die CVP soll sich wieder als tragende Kraft in der Gemeinde darstellen. Dabei wird die Unterstützung der Mandatsträger eine wichtige Aufgabe sein, wie auch das Finden von neuen Amtsträgern.



Bei der Ämterbesetzung soll jedoch, wie auch in der Vergangenheit, nicht die Parteizugehörigkeit die Hauptrolle spielen, sondern die Eignung der Kandidaten und Kandidatinnen. Schliesslich sei es wichtiger, gute Leute in den Funktionen zu wissen, als auf die Parteifarbe zu achten.

Die Zusammenarbeit mit den andern Parteien und Interessenvertretern der Gemeinde wird wichtig sein, um Fischbach voran zu bringen und sich nicht gegenseitig zu blockieren. So möchte Eliane Graber zweimal jährlich einen Meinungsaustausch mit den andern Parteien organisieren und die Findungskommission als dauerhaftes Instrument einsetzen.

Neue Kräfte für alte Themen

Die Herausforderungen der nächsten Jahre sind für die Gemeinde Fischbach gross. Themen, welche für den Zusammenhalt in der Bevölkerung belastend sind, wie die Windenergie oder das Asylzentrum, werden die Sachgeschäfte mindestens zeitweise und teilweise thematisch überdecken. Dabei steht generell die Entwicklung der Gemeinde im Vordergrund und der Finanzdruck und die Fusionsfrage werden auch die kommenden Jahre Dauerthemen bleiben.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass sich in unserer Gemeinde immer wieder Personen finden lassen, welche sich für ihre Gemeinde engagieren wollen. Diesen, egal welcher Partei zugehörig, darf an dieser Stelle herzlich gedankt werden. Das Weiterbestehen der Gemeinde wird auch in Zukunft nicht zuletzt davon abhängig sein, ob sich für alle Aufgaben immer wieder geeignete Personen finden lassen.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

MAENNERRIEGE FISCHBACH**Vorturner Hans Koller ist Ehrenmitglied**

Hans Koller tritt nach 16 Jahren als Vorturner zurück und wird zum Ehrenmitglied ernannt. Neuer Vorturner wird Rolf Bosshard.

Am 13. Januar trafen sich im Schützenhaus die Mitglieder der Männerriege zur 33. Generalversammlung. Der Präsident Walter Langenstein konnte 27 Kameraden, den Ehrenpräsidenten Hans Häberli, die Ehrenmitglieder, eine Delegation des FTV, sowie die Fahngotte begrüßen.

Bewegtes Vereinsjahr 2015

Der Präsident liess das vergangene Vereinsjahr in seinem Jahresbericht noch einmal Revue passieren. Die wichtigsten Eckdaten: Die Turner erreichten am Männerturntag in Hitzkirch einen Podestplatz, und an verschiedenen Faustballturnieren schöne Erfolge. Sie organisierten mit Erfolg den Sporttag zusammen mit dem Faustballturnier, Mitgestaltung der Dorfchilbi, die interne Jass- und Jahresmeisterschaft, Führung der Festwirtschaft am Gemeindeapéro und der Chlaushock mit dem FTV zusammen. Sie unternahmen einen zweitägigen Ausflug nach Alpirsbach mit Camping in Wolfach im Schwarzwald.

Drei Kameraden verliessen die Riege. Mit Applaus konnte Stefan Grichting aufgenommen werden.

Hans Koller tritt als Vorturner zurück

Nach 16 Jahren tritt der altbewährte Vorturner Hans Koller zurück. An seine Stelle wird Rolf Bosshard gewählt. An Stelle vom Fähnrich Bruno Steffen amtiert neu Ehrenpräsident Hans Häberli. Franz Bucher ist neu Fahnenwache.

Jahresprogramm 2016

Für 2016 sind folgende Schwerpunkte gesetzt: Podestplatz am MTT in Wolhusen, Durchführung des Sporttages mit Faustballturnier, Riegenausflug, die interne Jahres- und Jassmeisterschaft, Mitgestaltung der Dorfchilbi, Familienbräuteln. Zum Jahresausklang der Chlaushock mit dem FTV zusammen.

Für sehr guten Probenbesuch mit total 33 Proben konnten Walter Langenstein, Philipp Lustenberger und Markus Zbinden ausgezeichnet werden.

Bei der Jahresmeisterschaft machten 13 Riegler alle Disziplinen mit. Als Jahresmeister konnte Hans Koller mit 98 Pkt. gefeiert werden. Er ist Gewinner der Glocke (Wanderpreis) gefolgt von Adrian Roos und Philipp Steimann mit je 90 Pkt., Philipp Lustenberger 87 Pkt., Markus Eiholzer und Daniel Achermann

Als Anerkennung für die langjährige Tätigkeit als Vorturner wurde Hans Koller zum Ehrenmitglied ernannt.

An der DV des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden wurde der Ehrenpräsident Hans Häberli für langjährige Vereinstätigkeit mit dem Silberverdienstabzeichen ausgezeichnet.



Von links: Philipp Steimann, Vize Jahresmeister, Hans Koller Jahresmeister und neues Ehrenmitglied

Diversen Kameraden überreichte der Präsident ein Präsent für zusätzlich geleistete Arbeiten.

Mit Dankesworten nach allen Seiten schloss der Präsident die GV und leitete über zum Nachessen.

FRAUENTURNVERIN FISCHBACH**Annelies Wolf wurde geehrt**

Am 20. Februar fand die 39. Generalversammlung des Frauenturnvereins Fischbach im Rest. Sonne in Zell statt. Die Präsidentin Pia Lampart konnte 29 Mitglieder und eine Delegation der Männerriege begrüßen.

Fleissige Turnerinnen

Nicht weniger als an 14 Turnerinnen, konnte das begehrte Löffeli für fleissiges Turnen übergeben werden. Zwei Turnerinnen haben es sogar geschafft, niemals zu fehlen. Dies sind Huber Anemarie und Schärli Franziska

Die aktive Frauenschar hat viele verschiedene Aktivitäten unternommen. Nebst dem Turnen wurde auch noch gejasst, Dart und Minigolf gespielt. Ebenso nahmen 2 Gruppen am Volleyturnier vom Sporttag teil. Auch die Unihockeynacht ist den Spielerinnen in guter Erinnerung geblieben, trotz des hohen Altersunterschiedes. Die Vereinsreise mit Ross und Wagen oder Flyer in der Umgebung war ein unvergessliches Erlebnis.

Schon war wieder Kilbizeit. Präsidentin Pia Lampart dankte den Frauen für die tolle Mithilfe an der Kilbi. Mit der Jassmeisterschaft, gewonnen von Häfliger Antoinette, und dem Chlaushöck zusammen mit der Männerriege wurde das Vereinsjahr abgeschlossen. Auf freiwilliger Basis fand das Skiweekend und im Dezember den „Lichtliweg laufen“ statt.

Das Muki-Turnen findet dieses Jahr mit nur 4 Kindern und ihren Mamis statt. Die Muki-Leiterin Windlin Tatjana freut sich über die Fortschritte, die diese vier Jungs gemacht haben.

Eine spezielle Ehrung ging an Annelies Wolf für ihre unermüdliche Arbeit an der Kilbi. Für ihre spezielle Handtasche wurde sie auf die Schippe genommen. Pia bedankt sich beim Wirtepaar Romy und Hansruedi Meinen für das vorzügliche Nachtessen. Ein Dankeschön für das feine Dessert, gespendet von den Geburtstagsjubilaren Pia, Marlis, Marlis und Pia.



Annelies Wolf wird für langjährige Arbeit geehrt.

SPORTSCHÜTZEN FISCHBACH

Josef Lustenberger erneut Vereinsmester

Präsidentin Margrit Häfliger begrüßte am 4. März 16 Mitglieder, den Ehrenpräsidenten Hans Häberli sowie die Ehrenmitglieder zur 53. GV der Sportschützen im Gasthof Sonne Zell.

Bevor die Fischbacher aus der Sonnenküche verwöhnt wurden, liess die Präsidentin das Vereinsjahr Revue passieren. Zu den Höhepunkten zählten die alljährlich durchgeführten Cup-, Volks-, Herbst-, und Schülerschiessen, sowie der geselli-

ge Vereinsausflug. Frisch gestärkt wurde über die Rechnungsablage orientiert und beschlossen, den Jahresbeitrag unverändert bei Fr. 50.- für A- und Fr. 30.- für B-Mitglieder zu belassen.

Bei den Wahlen musste die Demission von Toni Lingg zur Kenntnis genommen werden. Präsidentin Margrit Häfliger erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen. Folgende Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt: Cornelia Mühlemann - Schützenmeisteradministration, Remo Hecht - Präsident Rechnungsprüfungskommission, Ehrenpräsident Hans Häberli - Mitglied RPK, Nadja Häfliger - Kassier und Pressechefin.

Neuer Eintritt

Die Sportschützen Fischbach dürfen sich über ein altbekanntes, neues Vereinsmitglied freuen. Hans Koller aus Grossdietwil darf zum 2. Mal im Verein begrüsst werden.

Vereinsmeisterschaft

Spannend wurde es bei der Verkündung der Vereinsmeisterschaft. Der letztjährige Gewinner Josef Lustenberger jun. durfte sich auch dieses Jahr auf dem 1. Platz feiern lassen und erhielt so den neuen Wanderpokal, gesponsert von Jonny Bösiger aus Derendingen. Er setzte sich gegen Remo Hecht und Präsidentin Margrit Häfliger durch. Ebenfalls gewann Josef Lustenberger jun. den St. Aperstich vor Remo Hecht und Josef Lingg.



Von links: Margrit Häfliger (3. Rang), Josef Lustenberger jun. (1. Rang), Remo Hecht (2. Rang)

Ausblick

Als Highlight gilt die Durchführung des 13. St. Aper Schützenfest am 04. / 05. und 08. Mai 2016. Weiter dürfen die heimischen Cup-, Herbst- und Schülerschiessen in der Agenda nicht fehlen. Zudem werden die Sportschützen 17 auswärtige Schiessen besuchen. Die Vereinsreise findet am 07. August 2016 statt. Die Trainings werden nach wie vor am Montagabend absolviert und der Nachwuchskurs am Dienstagabend durchgeführt. Mit Dank auf verschiedenen Seiten schloss die Präsidentin die GV 2016.

JASSCLUB FISCHBACH

Traditionsgemäss führten der Jassclub und das Schützenhörli am 1. Januar den Carrée- und Fleischjass in der Mehrzweckhalle durch.

Gegen 20.00 Uhr konnte der Jassleiter Erwin Schwegler den Start bekanntgeben. Gespielt wurde Partnerschieber mit „Obenabe und Undenufe“, viermal wurde gewechselt. Bewirtet wurden die Gäste vom Schützenhörli. Nach dem Jassen gab es eine feine Bratwurst. Dann wurde zur Auflockerung eine Gratistombola mit 20 Poulets, samt Kühltasche verlost.

In der Zwischenzeit wurde der Gabentempel aufgebaut. Das 1. Januar-Jassen in Fischbach ist bekannt für viele und grosse Preise. Der Jassleiter betonte auch, dass im Jahr 2016 der Jassclub Fischbach sein 25-jähriges Bestehen feiern kann. Die Preisverleihung zog sich in die Länge, da die Hälfte aller Spieler einen Preis erhielt. Im 1. Rang mit 4369 Punkten schwangen Bruno Hürzeler und Peter Ackermann ganz klar oben aus. Im 2. Rang klassierten sich, Josef Brunner und Monika Unternährer mit 4231 Punkten, den 3. Rang holten sich Roman Weibel und Ivo Kurmann mit 4214 Punkten. Diese 3 Paare erhielten je ein Carrée.

Der Jassclub bedankt sich bei allen Jasserinnen und Jassern, die am 1. Januar den Weg in die Mehrzweckhalle Fischbach fanden. Vielen Dank geht auch an die Bell AG für die Preise der Gratistombola und jenen 17 weiteren Geschäfte, welche den Jassclub mit Werbeblachen unterstützten.



Von links: Josef Brunner und Monika Unternährer 2. Rang, Bruno Hürzeler und Peter Ackermann 1. Rang, sowie Roman Weibel und Ivo Kurmann 3. Rang

WEHRVEREIN FISCHBSCH

Die 116. ordentliche Generalversammlung des Wehrvereins Fischbach fand am 19. Februar 2016 unter der Leitung von Bruno Achermann im Schützenhaus Fischbach statt.

Nach einem feinen Nachtessen folgten die 31 Anwesenden aufmerksam den verschiedenen Traktanden. Wahlen standen keine auf der Traktandenliste. Alle Vorstandsmitglieder sind mit Ihren



v.l.: Eliane Graber, Schütz Armin, Zbinden Fritz

Ressorts bestens vertraut und garantieren damit für ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr. Bei den Jahresberichten durfte der Jungschützenleiter Daniel Achermann die Jungschützenmeisterschaft absenden. Der Jungschützenmeister 2015 heisst wie im Vorjahr Basil Brunner. Er gewann diese Wertung vor Jeremias Voney und Tim Koller. Für guten Nachwuchs ist also gesorgt.

Wie im letzten Vereinsjahr konnten leider in der Gruppenmeisterschaft keine grossen Stricke zerrissen werden. Eine Gruppe scheiterte bereits beim Einzelwettschiessen und die anderen zwei Gruppen in der Gruppenmeisterschaft. So fand der Kantonale Final in Emmen ohne Fischbacher Beteiligung statt.

Der Kassier Arnold Windlin hat die Versammlung recht detailliert über die letzte Vereinsrechnung informiert. Trotz einem kleinen Defizit steht der Verein finanziell auf guten Beinen. Man muss jedoch bedenken, dass in den nächsten Jahren die Anschaffung einer neuen Trefferanzeige bevorsteht. Diese wird zweifelsfrei eine grosse finanzielle Herausforderung für den WV Fischbach bedeuten.

Vereinsmeisterschaften

Als letzter Punkt der GV wurden die grosse und kleine Jahresmeisterschaft abgesendet. Für die kleine Meisterschaft musste man am Obligatorischen und Feldschiessen teilnehmen und den Hauptdoppel vom Herbstschiessen schießen. Die kleine Meisterschaft wurde von Richard Bürli gewonnen. Um auf der Rangliste der grossen Meisterschaft zu erscheinen, waren noch sechs weitere Schiessen zu besuchen. Der beste Schütze des vergangenen Jahres heisst Armin Schütz. Er gewann vor Eliane Graber und dem Vorjahres Sieger Fritz Zbinden.

Zum Abschluss blieb dem Präsidenten nur noch, allen „Guetschuss“ zu wünschen für die neue Saison, die schon bald wieder anfängt.



Agathafeier, diesmal in Ufhusen

Mit der Agathafeier von Ende Januar wurde das vergangene Feuerwehrjahr beendet.

Zu Beginn des Abends traf sich die Feuerwehr in der Kirche Ufhusen. Durch die besinnliche Andacht führten Pfarrer Jules Rampini und Thomas Heim. Im Anschluss fanden sich die Feuerwehrangehörigen in der Mehrzweckhalle Ufhusen zu einem überaus feinen Nachtessen ein. Während dem Nachtessen wurden diverse Bilder vom vergangenen Jahr präsentiert, wovon einige zum Schmunzeln anregten.

Begrüßung

Zum offiziellen Teil der Agathafeier begrüßte Kommandant Remo Hecht die Feuerwehrangehörigen samt Begleitung. Einen besonderen Willkommgruß entrichtete er an die Vertreter der Gemeindebehörden von Zell, Ufhusen und Fischbach.

Rückblick

Remo Hecht blickte nochmals auf das Jahr 2015 zurück. Einsatzmäßig war es eher ein ruhiges Jahr. Es gab keine größeren Einsätze. Erfreulicherweise musste die Feuerwehr lediglich wegen 20 Alarmierungen ausrücken.

Mutationen

Auf Ende 2015 waren verschiedene Mutationen zu verzeichnen. Aus dem Korps der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach traten sechs Kameraden aus. Mit diversen Bildern verabschiedeten Kdt Remo Hecht und Vize-Kdt Ivo Häfliger infolge Erreichens der Altersgrenze Fw Franz Roth, Oblt Martin Graber und Sdt Pius Müller. Franz Roth war als Feldweibel 27 Jahre in der Feuerwehr tätig. Seine Aufgaben hat er stets sehr pflichtbewusst und zu voller Zufriedenheit ausgeführt. Oberleutnant Martin Graber war als Ausbildungsoffizier in der Feuerwehr Zell tätig. Er war stets Interessiert, die Feuerwehreingeteilten gut auszubilden und auf dem neusten Stand zu halten. Martin hat ebenfalls 27 Jahre Feuerwehrdienst geleistet. Wir danken den beiden Kaderleuten für die geleisteten Dienste in der Feuerwehr Zell und Zell-Ufhusen-Fischbach recht herzlich.



*Hinten v.l.: Remo Hecht, Anton Wechsler, Franz Roth, Daniel Roos, Martin Graber, Pius Müller, Jonas Graber, Josef Brunner, Alois Lampart
vorne v. l.: Häfliger Stefan, Ueli Amrein, Florian Erni, Sandro Stutz, Armin Bürli, Arnold Windlin*

Infolge Wohnortwechsel oder aus beruflichen Gründen traten Sdt René Lustenberger, Sdt Benard Musaj und Sdt Reto Schärli aus. Auch Ihnen einen recht herzlichen Dank für ihre geleisteten Dienste.

Den Austritten stehen drei Neueinteilungen gegenüber. Es sind dies, Sandro Stutz und Florian Erni als Atemschutzeingeteilte sowie Amrein Ueli im allgemeinen FW Dienst im Zug 1.

Beförderung und Ehrungen

Kdt Remo Hecht konnte zwei Beförderungen vornehmen. Wm Daniel Roos zum Feldweibel und Lt Jonas Graber zum Oberleutnant.

Ein guter Tropfen Wein durfte auch den geehrten überreicht werden; 10 Jahre: Lt Stefan Häfliger, Wm Josef Brunner und Kpl Armin Bürli. 20 Jahre: Kpl Alois Lampart, Sdt Hanspeter Häfliger und Sdt Arnold Windlin.

Dankesworte

Gemeinderat Gregor Stöckli nutzte die Gelegenheit, um allen Feuerwehrangehörigen für ihren freiwilligen Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung im Namen des Gemeinderates und der gesamten Einwohnerschaft von Zell-Ufhusen und Fischbach zu danken.

Zum Schluss dankte Kommandant Remo Hecht allen Kader- und Kommissionsmitgliedern für die engagierte und sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit und allen Feuerwehreingeteilten für die stete Einsatzbereitschaft.

Gemütlicher Ausklang

Mit einem schmackhaften Dessert, toller Musik und guten Gesprächen fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Am 17. März öffnete unsere Schule die Türen, diesmal auch besonders für die Senioren

Tag der Volksschule gefällt den Kindern wie auch den Besuchern

Der „Tag der aufgeschlossenen Volksschulen“ findet im Kanton Luzern alle zwei Jahre statt. Die Schulen sind an diesem Tag aufgefordert, sich einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Die Schule Fischbach nutzte die Gelegenheit und tanzte gleich auf zwei Hochzeiten.



Zahlreiche Senioren versammelten sich in der Mehrzweckhalle und genossen es, zusammen mit den Kindern alte Schweizer Volkslieder zu singen.

„Unsere Schule vermittelt Wissen und Können“ stand als Idee über den Vormittags-Aktivitäten der Schule Fischbach. Dabei erlebten die zahlreichen Gäste kreatives Arbeiten in Deutsch und vielfältiges Üben in Mathematik. In der Pause schmeckte der bunte Fruchtsalat sowohl den Kindern wie auch den Besuchern, welche sich in der Schulbeiz stärken konnten und in der Ausstellung sowohl die Schulverlegung in Sarnen, wie auch die Schulhauserweiterung studieren konnten.

Das Nachmittags-Motto lautete „Alte Schule – neue Schule“, wozu ganz speziell die Senioren eingeladen waren. Nach einer stimmungsvollen Begrüssung lockerten neue und alte Lieder die Stimmung ebenso auf wie die von den Drittklässlern vorgelesenen Texte zur Schule. Sie beschrieben etwa das Weihnachtsmusical, den tollen Hauswart oder den idyllischen Bach.

Senioren, Kinder, Eltern, Lehrpersonen, Angehörige der DVS Luzern, der Schuldienste Willisau und der Schulpflege trafen sich anschliessend zu Gesprächsgruppen, um über die Schule von heute und früher zu sprechen. Die Kinder hörten gebannt zu, als sie von langen Schulwegen, Holzöfen in Schulräumen, Schreibtafeln, Turnen auf dem Kiesplatz, strengen Strafen oder wilden Streichen hörten. Umgekehrt interessierten sich die Gäste für das aktuelle Geschehen. Jung und Alt tauschten sich rege aus, staunten ob der grossen Veränderungen und freuten sich, wenn Gemeinsamkeiten wie etwa die Freude am Singen oder Texte schreiben entdeckt wurden. Parallel dazu boten die Schulbeiz und eine Ausstellung alter Schulsachen Gelegenheit zum Plaudern.



Die Ausstellung mit zahlreichen Gegenständen aus der alten Schule vermochte vor allem auch die Kinder zu begeistern. Alles musste ausprobiert werden.



Die Drittklässler trugen Kurztexte vor. Darin beschrieben sie, was die Schule Fischbach für sie ausmacht. Den meisten Kindern gefällt es, wenn sie vor Publikum treten können. Entsprechend sicher ist ihr Auftreten bereits in der 3. Klasse.



Leonie und Natasha umrahmten den Anlass mit schönen Melodien, welche sie auf der Flöte vortrugen.

Die Besucher aus nah und fern freuten sich über den gelungenen Anlass, aber auch die Kinder fanden den Tag der Volksschule überaus gelungen und wählten ihn spontan zum „Top des Monats“.

Bericht: Helen Müller / Alfons Lichtsteiner

Schulnachrichten

Schulverlegung in Sarnen

Vom 30. Mai bis zum 3. Juni weilt die 1.-6. Klasse in Sarnen in der Schulverlegung. Darauf freuen sich die Kinder sehr. Bei der Finanzierung bauen wir auf die grosszügige Unterstützung durch die Gemeinde, die Elternbeiträge, die Projektkasse der Schule und auf Spenden aus Gewerbe und Bevölkerung. Wir erlauben uns entsprechend, im Mai eine Spendenanfrage in der ganzen Gemeinde zu starten und bedanken uns schon heute für die Unterstützung. .

Eiertütschen am Hohen Donnerstag

Tage voraus fiebern die Kinder unserer Schule jeweils dem Eiertütschen entgegen. Im Cupverfahren treten immer zwei Kinder gegeneinander an und hoffen, dass ihr Ei den Aufprall ohne Schaden übersteht. Sechs Runden gilt es zu überstehen, wenn man Sieger werden will. Bei schönem Wetter und froher Stimmung schwangen diesmal die Jüngsten obenauf. Im Halbfinale standen lauter Kindergärtner und 1./2. Klässler. Schliesslich standen sich im Final Vanessa Tanner und Nico Glanzmann gegenüber. Unter ohrenbetäubenden Anfeuerungsrufen, ging der Schlusskampf über die Bühne, wobei Vanessa schliesslich die glücklichere war. Sie ist die neue Eiertütsch-Königin, Nico hat nächstes Jahr eine neue Chance.



Schulhauserweiterung

Die Baubewilligung ist eingetroffen, und der Gemeinderat hat grünes Licht gegeben für den Baustart. Bereits wurden erste Vorbereitungsarbeiten gemacht. Am 4. April soll es mit den Ausubarbeiten losgehen. Wenn alles rund läuft, sollend die neuen Räumlichkeiten auf Beginn des Schuljahres 2016/17 bezugsbereit sein. Lesen Sie den Bericht in diesem Heft.

Externe Evaluation

Dieses Jahr wird unsere Schule einer externen Qualitätskontrolle unterzogen. Nach den Osterferien findet zunächst eine Onlinebefragung der Behörden und der Eltern statt, sowie der Kinder ab 3. Klasse. Am 10. und 11. Mai werden uns zwei Evaluatoren im Unterricht besuchen, sowie Gespräche führen mit dem Lehrpersonenteam und der Schulpflege. Für unsere Schule ist die Externe Evaluation sehr bedeutend, gibt sie uns doch wichtige Hinweise für die weitere Schulentwicklung.

Neue Klassenlehrperson 5./6. Kl.

Nach sieben Jahren Tätigkeit an der Schule Fischbach wird sich Inga Nieberg künftig ihrer heranwachsenden Familie widmen. Entsprechend haben wir für das kommende Schuljahr eine neue Klassenlehrperson für die 5./6. Klasse gesucht. Mit Michèle Durrer aus Sursee konnten wir eine Lehrperson gewinnen, welche dank dreijähriger Erfahrung in einer Mischklasse 5./6. Klasse, ihrer ländlichen Herkunft (Giswil) und ihren menschlichen und pädagogischen Voraussetzungen hervorragend in unsere Schule passt. Wir freuen uns sehr auf die neue Kollegin und sind überzeugt, für die 5./6. Kl. eine optimale Lösung gefunden zu haben.

Nächste Programmpunkte

Die Musikgesellschaft Grossdietwill-Altbüren lädt die Kinder der 1. bis 4. Klasse zu einem **Schülerkonzert** auf Mittwoch, 13. April 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr ein. Die Erinnerung an das letzte Konzert ist immer noch lebendig und die Kinder dürfen sich freuen. Der Transport wird mit Schulbus und Lehrerautos, sowie Postauto organisiert.

Alle zwei Jahre findet die **Grenzwanderung** statt, welche am Freitagnachmittag startet und am Samstagnachmittag 14 Uhr endet. Dieses Jahr findet diese abenteuerliche Treckingtour am 15./16. April statt. Übernachtet wird in der Weidescheune auf dem Rugenstall. Anmeldung der 2. bis 6. Klässler gleich nach den Ferien. Begleitpersonen sind durchaus erwünscht. Bitte melden.

Vom 18. bis 20. April ist auf dem Schulhausplatz der **Verkehrsgarten** aufgestellt. Die 3./4. Klässler aus der Region üben hier das Verhalten im Strassenverkehr. Wir bitten um Verständnis, wenn von Montag bis Mittwoch der Schulhausplatz für diesen Zweck gesperrt ist.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Ein Musiktheater entsteht – Aufführungen am 6./7. Juli



Ein Klassenfest, ein mysteriöser Totenkopf, eine Leiche und die bange Frage, wer das alles zu verantworten hat. - Nachdem in den letzten Jahren jeweils ein gegebenes Stück die Grundlage für das traditionelle Musiktheater im Sommer bildete, haben sich in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs „Chor und Theater“ für einmal der Herausforderung gestellt, eine Geschichte von Grund auf selber zu entwickeln.

Von der Grundidee zur fertigen Geschichte

Dass es sich dabei um einen Krimi handeln sollte, stand schnell fest, und da man sich beim kreativen Schreiben bekanntlich der Einfachheit halber in dem Bereich bewegen soll, in dem man sich auch im realen Leben auskennt, lag es quasi auf der Hand, dass die Figuren in dem Stück mit wenigen Ausnahmen Jugendliche und der Hintergrund der Tat eine Klassenparty sein würde. Blieb bloss noch die Frage, wer aus welchem Grund welches Verbrechen verüben sollte, und an wem.

Nachdem das geklärt war, ging es daran, den konkreten Handlungsverlauf auszuarbeiten und die Dialoge zu Papier zu bringen, was zwischen Oktober und Januar geschah. Jeden Freitagmittag traf sich zu dem Zweck eine Kerngruppe, bestehend aus acht Schülerinnen und Schülern, um die Geschichte zu entwickeln.

Vom Papier auf die Bühne

Zu leben beginnt ein Stück allerdings erst, wenn man es auf die Bühne bringt. Nicht alles, was auf dem Papier Sinn zu machen scheint, funktioniert bei der tatsächlichen Umsetzung

mit den Schauspielern auch so, wie man es sich vorgestellt hatte. Das verlangt nach einer Menge akribischer Detailarbeit.

Theaterpädagoge Marcel Felder nahm sich vergangenen Freitag dieser Aufgabe an und erarbeitete gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, von denen viele freiwillig und ausserhalb ihres eigentlichen Stundenplans an dem Projekt teilnehmen, sowie den beiden Lehrpersonen Regula Ineichen und Michael Bieri die ersten Szenen des Stücks. In erster Linie standen dabei die Positionierung der Schauspieler und der Bühnenaufbau der jeweiligen Szenen auf dem Plan.

Da es sich bei dem Stück am Ende um ein Musiktheater handeln soll, wird der Stoff später noch durch thematisch angepasste Lieder und Instrumentalteile sowie einer Tanzeinlage, dessen Choreographie ebenfalls von einer Gruppe Schülerinnen in Eigenregie entwickelt wurde, ergänzt.

Bis das Stück im Juli seine „Weltpremiere“ erlebt, steht also noch einiges an Arbeit an, doch wenn die Motivation und der Einsatzwille der Beteiligten auf ähnlichem Niveau wie bisher bleibt, steht einer erfolgreichen Uraufführung nichts im Wege.

Wer sich davon selber überzeugen und das Ergebnis der aufwändigen Arbeit sehen möchte, kann das – wie gewohnt – in der letzten Schulwoche tun. Öffentliche Aufführungen finden am Mittwoch und Donnerstag (6./7. Juli) in der Martinshalle in Zell statt.

Text und Bilder: Michael Bieri / Peter Flückiger

Die Spielgruppenstunden sind ein wöchentliches Highlight

Aus der Not geboren, weil eine übergrosse Anzahl Kleinkindergärtner zu erwarten war, wurde die Spielgruppe Fischbach mit den zwei Angeboten Aussenspielgruppe Moos und Kinderturnen Plus ins Leben gerufen. Nun ist das erste Jahr schon fast vorüber und ein kurzer Blick in die Spielgruppen ist angebracht.



Mittwoch, 9. März: Andrea Minner hat für diese KiTu Plus Lektion das Thema Gleichgewicht gewählt. Ein sehr abwechslungsreicher Parcours ist aufgestellt, den die Kinder in ihrem eigenen Rhythmus absolvieren und dies so oft sie wollen. Geholfen wird den Kindern nur wenig. Sie sollen sich selber erfahren, ihre Grenzen ausloten und ausdehnen. Irène Bucher steht helfend zur Seite und unterstützt die Kinder wie auch die Leiterin. Es ist eine wahre Freude, den Kindern zuzuschauen.



Nach Auskunft der Leiterin brauchte die Gruppe zu Beginn einige Angewöhnungszeit, doch jetzt spürt man eine sehr schöne Gruppendynamik. Die Kinder fühlen sich sichtlich wohl und in ihrem Element, das von viel Bewegung geprägt ist. Ritualisierte Elemente geben Sicherheit und Vertrauen. So freuen sich die Kinder am Ende der Lektion schon wieder auf den nächsten Mittwoch, wenn sich die Gruppe wieder zum gemeinsamen KiTu Plus trifft.



Freitag, 11. März: An diesem Morgen reicht die Zeit kaum aus, um das ganze Programm unterzubringen. Schliesslich ist bald Ostern, die heranwachsenden Küken wollen besucht werden, die Hühner, Enten und Kaninchen wollen versorgt sein und für Erinas Abschied muss noch ein Geschenk gebastelt werden. Und irgendwie haben an diesem Morgen auch noch das Bräteln einer Wurst Platz und das Suchen des Osternestes. Da sind zwei weitere Hände und Augen, die von Veronika Blum, sehr hilfreich. Dass die Kinder trotz vieler Programmpunkte noch viel Zeit für das freie Spiel haben, ist für Patricia Birrer besonders wichtig. Hier finden soziale Interaktionen statt, können Entdeckungen gemacht werden oder lieb gewordene Spielorte besucht werden. Zweieinhalb Stunden verbringen die Kinder jeweils am Freitag im Moos. Die Liegenschaft, am Waldrand gelegen, mit Kleintieren aller Art und einem Unterstand, der idealer nicht sein könnte, ist der perfekte Ort für eine Aussenspielgruppe.



Die beiden Spielgruppenangebote sind grossartige Möglichkeiten für die Kinder, sich in einer Gruppe zurechtzufinden und vielfältige Erfahrungen zu machen.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

WETTEN DASS..?



DIE SHOW DER MGGA

«Wetten, dass?» – unter diesem Motto präsentiert die MG Grossdietwil-Altbüren einen Unterhaltungsabend der besonderen Klasse. Unterhaltsame Musik – gepaart mit interessanten Live-Wetten, wird Ihnen von der MGGA am **Samstag 23. April 2016** in der Mehrzweckhalle Altbüren präsentiert.

Die Show beginnt um 20 Uhr. Erleben Sie interessante Wetten der Bevölkerung des Rottals. Moderiert wird unser «Wetten, dass..?» vom Menzberger Stefan Schärli. Als musikalische Gäste begrüßen wir die A-Capella-Gruppe «Knows the Cuckoo».



Bereits ab 18 Uhr findet der Spaghetti-Plausch statt. Anmeldungen werden gerne ab dem 4.4. unter wettendass@mgga.ch oder von Mo bis Fr von 18.30 bis 20 Uhr unter der Nummer 075 424 12 48 entgegen genommen (keine Platzreservation).

Analog der Original-Ausgabe wird der Moderator auf dem Sofa durch Wett-Paten unterstützt. Auf dem Sofa in Altbüren als Wett-Paten nehmen Platz:

Géraldine Ruckstuhl	U18-Weltmeisterin Siebenkampf, Zentralschweizer Sportlerin 2015
Celine Hunkeler	Cornettistin und Managerin der BML Talents, Sieger der Show «Kampf der Orchester»
Markus Affentranger	Bauunternehmer und Solarpionier
Sepp Stadelmann	«Fläsche-Sepp» Flaschenkurator, Flaschenmuseum Willisau
Urs Fanger	Geschäftsführer Entomos AG (Andermatt Gruppe), Pionier bei der Lancierung von Insekten als Lebensmittel

Überzeugen Sie sich selbst! Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren freut sich auf einen interessanten Abend in der MZH Altbüren.



STV Altbüren
Sieger der Show 2011

Bigdietwiler Pöbel
Sieger der Show 2013



Schülerkonzert der Musikschule vom Mittwoch, 23.3.

Erfrischendes Konzert der Musikschule

Die Musikschulen der Region schlossen sich auf das SJ 2015/16 hin zur Musikschule Luzerner Hinterland zusammen. Dies wurde eine Notwendigkeit, damit weiterhin Kantonsgelder fließen, denn die Vorschriften verlangen eine bestimmte Grösse der Musikschulen. Dies ist durchaus gerechtfertigt, da durch den Zusammenschluss ein breiteres Instrumentenangebot gemacht werden kann und die Planung und Organisation effizienter wird.



Tanisha Blaser und Carla Stöckli spielen zusammen mit ihrer Lehrerin Caroline Isler

In jeder der sieben Gemeinden Altbüren, Grossdietwil, Fischbach, Zell, Luthern, Ufhusen und Gettnau findet jährlich mindestens eine Veranstaltung der neuen Musikschule statt. Ziel der Schülerkonzerte ist es, vor heimischem Publikum vorwiegend auch die einheimischen Instrumentalschüler spielen zu lassen. So auch am 23. März, als das Schülerkonzert in Fischbach stattfand.

Musikschulleiter Roger Stöckli begrüsst die Anwesenden Schüler und Besucher und gab seiner Vorfreude Ausdruck. Dieser Anlass soll einerseits als Motivation für die Kinder und die Familien dienen und andererseits auch aufzeigen, welche Entwicklung die Kinder gemacht haben. Neben neun Fischbacher Kindern traten ebenso viele Musikschüler aus Nachbargemeinden auf, die hier unkommentiert bleiben.

Eröffnen durfte Tiffany Willi mit dem Örgeli-Marsch, einem schmissigen Stück, welche sie zusammen mit ihrer Lehrerin Angela Müller beeindruckend sicher vortrug.

Bereits in ihrem ersten Musikschuljahr konnte Lena Egli mit „Mein erster Tanz“ überzeugen. Mit grosser Konzentration meisterte sie den Hürdenlauf über die vielen Knöpfe des Schwyzerörgeli sehr gut.

Tanisha Blaser trug auf der Querflöte „Down by the Sally Gardens“ vor. Sie verstand es, die Stimmung dieses irischen Volksliedes schön zu transportieren.



Mit grösstem Einsatz dabei: Lena Egli mit ihrer Lehrerin Angela Müller

Harmonisch und sicher einstudiert spielte danach Tanisha mit Carla Stöckli „Land of Milk and Honey“. Mit „Harrys Wondrous World“ gelang es den beiden, die Bilder aus dem Film Harry Potter schön zu zeichnen. Carla konnte anschliessend mit ihrem Solostück "Get me to the Church on time" auch alleine überzeugen.

Zu einem Höhepunkt dieses kurzen, aber sehr unterhaltsamen Konzertabends wurde das von Jana und Saskia Blaser vorgetragene Lied „The Rose“. Der von Jana am Klavier begleitete Vortrag fesselte das Publikum vom ersten Ton an und die zweistimmig vorgetragenen Passagen erzeugten Hühnerhautstimmung.



Jana u. Saskia Blaser, wie auch Vera Dubach zeigten sehr überzeugende Vorträge.

Schliesslich durfte auch Vera Dubach ihr bereits beachtliches Können auf dem Saxophon zeigen. Es gelang ihr, die beiden unterschiedlichen Stücke so zu gestalten, dass der sehr unterschiedliche Charakter der Musik sichtbar wurde.

Es war eine schöne, jedoch etwas kurze Aufführung, welche auch darauf hindeutet, dass Fischbach derzeit eher weniger, aber sehr gute Musikschüler hat. Anmeldungen für das neue Schuljahr sind noch möglich.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Frauengemeinschaft Pfarrei Zell



Sicheres und souveränes Auftreten in der Gesellschaft

**Mittwoch, 20. April 2016
19.30 Uhr**

Gartensaal im Pfarrhof Zell

Eintritt: Fr. 15.- (inkl. Apéro-Übung)

Ein Anlass in der Gesellschaft bereitet Freude, stellt uns aber oft auch vor viele Fragen:

- Was soll ich anziehen?
- Wer grüsst zuerst, stellt wen vor und wer reicht wem die Hand?
- Wie verhalte ich mich beim Small-Talk?
- Wie jongliere ich beim Apéro mit Teller und Glas, so dass ich noch eine Hand frei habe um andere Anwesende zu begrüssen?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf den Grund und wir setzen das Diskutierte im Rahmen eines kleinen Apéros gleich um.

Doris Sager – Trainerin, Supervisorin und Coach – führt uns an diesem Abend in die Welt des korrekten Verhaltens im Alltag und im Berufsleben ein.

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

Frisurenkurs für langes Haar

Geht es euch auch so? Ihr habt zu Hause ein Mädchen und überlegt euch ständig, was für eine coole Frisur könnte ich heute machen? Zöpfchen? Aber wie?

Coiffeuse Sarah Schwegler ist unsere Rettung. Sie zeigt uns in einem "Frisurenkurs für langes Haar" wie man in einfachen Schritten eine schöne Frisur hinkommt.

Datum: Mittwoch, 25. Mai 2016

Ort: Gartensaal, Pfarrhaus, Zell

Preis: 5.-- (Kind und eine Begleitperson + Unterlagen)

Zeit: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mitbringen:

Haargummis, Haarspangen, grosses elastisches Haarband, Bürste

- Für kleinere Geschwister oder Jungs gibt es einen Kinderhort vor Ort.

Anmeldung: bis 18. Mai 2016 an Madeline Graber, 041 970 38 02 oder madeline.graber@gmx.ch

Wir freuen uns auf einen spannenden Kurs.



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

EINLADUNG zur 3. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Montag, 2. Mai 2016, 19.30 Uhr
in der Rickenhalle, Menznau**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden die Mitglieder und weitere Interessierte zur 3. Mitgliederversammlung des Vereins SPITEX REGION WILLISAU freundlich ein.

Nach Behandlung der statuarischen Geschäfte wird uns Frau Wendy Peter, Bio-Bäuerin von Willisau, das Thema „Keiner is(s)t für sich allein“ näher bringen.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/in
2. Protokoll der 2. MV vom 4. Mai 2015
3. Jahresbericht 2015 des Präsidenten und der Geschäftsleiterin
4. Genehmigung der Rechnung 2015, des Spendenfonds 2015 und Entlastung des Vorstandes
5. Genehmigung des Budgets 2016
6. Mitgliederbeitrag 2016, Antrag des Vorstandes CHF 30.00
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Anträge der Mitglieder (Eingabefrist gemäss Statuten bis am 18. April 2016)
9. Verschiedenes

Anschliessend an das Referat von Frau Wendy Peter sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Voranschlag sind auf unserer Homepage aufgeschaltet: www.spitexregionwillisau.ch Auf Wunsch können diese Unterlagen im Zentrum in Gettnau angefordert werden: Telefon: 041 972 70 80
E-Mail: info@spitexregionwillisau.ch

Gettnau, Ende März 2016

Für den Vorstand: Beat Felder
Präsident Spitex Region Willisau

Frauengemeinschaft Infos



Themenabend Wein

Am **Freitag, 15. April** laden wir Mann & Frau zum Themenabend Wein ein.

Beat Felder, Geschäftsführer vom Weinbau Mariazell, Sursee, begleitet uns im Pfarreiheim **ab 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr** durch den Abend. Die Kosten betragen **CHF 40.00**.

Themen:

Grundlagen der Weinsensorik, den passenden Wein zum Essen finden, Weinaromen, wichtigste Traubensorten etc.

Auskunft und Anmeldung:

Heidi Steinmann, 041 988 10 62.



Wildkräuter & Blumen

Diesen Kurs führt Erna Tschopp-Wiprächtiger aus Ohmstal am **Samstag, 30. April** mit uns durch.

Interessierte treffen sich um **09.00 Uhr** beim Pfarreiheim Grossdietwil, Dauer bis ca. 13.00 Uhr. Die Kosten betragen **CHF 85.00** und beinhalten auch das gemeinsame Essen.

Auskunft & Anmeldung:

bis Donnerstag, 28. April bei Hannelore Unternährer, Telefon 062 927 22 58

Maiwallfahrt

Die Maiwallfahrt findet am **Dienstag, 03. Mai**, um 19.00 Uhr statt.

Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Babysitterkurs mit Sabine Rölli für Schüler ab 5. Klasse



Der 1. Teil des bewährten Babysitterkurses mit Sabine Rölli, dipl. Kleinkinderpädagogin, findet am **Mittwoch, 25. Mai, 13.30 – 16.30 Uhr** statt. Der 2. Teil findet am Mittwoch, 1. Juni, zur gleichen Zeit statt.

Auskunft und Anmeldung:

Sabine Rölli, Telefon 062 927 13 03 oder E-Mail sabine.roelli@gmx.

Frauenbande unterwegs

Gemeinsamer Abendspaziergang am **Mittwoch, 1. Juni, 19.00 Uhr**

Schulhausparkplatz Fischbach, mit den Frauengemeinschaften Zell & Hüs wil.

Auskunft:

Heidi Steinmann, 041 988 10 62.

Einschreiben Ferien(s)pass

Mittwoch, 8. Juni, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 11. Juni, 10.00 – 11.00 Uhr

jeweils Pfarreiheim Grossdietwil



Bericht: Manuela Leimgruber

reformierte kirche willisau-hüswil

Veloweg-Kirche Hüswil

Seit Ostern ist die Kirche Hüswil wieder geöffnet. Sie gehört zum Netz der Velowegkirchen an der Herzroute. Dieser populäre Radweg führt durch die schönsten Landschaften der Schweiz. Bis Ende Oktober ist die Kirche tagsüber (9-18 Uhr) offen. So finden Wanderer und Velofahrer einen stimmungsvollen Besinnungsort in der Kirche und einen aussichtsreichen Rastort mit Ruhebänken und Brunnen vor der Kirche. Das Gästebuch in der Kirche bietet Platz für Gebetsanliegen und Kommentare. Aktuell lädt das „Jesus ist...“-Plakat zu einem Kommentar ein. Verweilen Sie in der Kirche für einen Moment des Gebets oder betrachten Sie das einzigartige Chorfenster „Jesus und die Familie“. Bitte vormerken für alle Velo-Begeisterten: Am **Do, 5. Mai** findet der **erste Velowegkirche-Gottesdienst mit anschliessender Tour** statt.

Abendgottesdienst „Jesus ist...“

Am Sonntag, **24. April, 19 Uhr** feiern wir den zweiten Abendgottesdienst dieses Jahres und fragen: Wer ist Jesus?



Kari und Brendan McCarthy (hochzeitsmusik.ch) werden musikalisch darauf mit Gospels, Hymnen und populären Liedern wie „You raise me up“ antworten. Kari wird die Songtexte mit ihrer glasklaren Stimme zum Klingen bringen und Brendan begleitet sie gekonnt an Gitarre und Piano. Pfarrer Thomas Heim liest Texte, die von persönlichen Erfahrungen mit Jesus berichten. Ein Abend, der das Herz berührt – seien Sie dabei!

Abendgottesdienst in Luthern

Der letzte Abendgottesdienst in Luthern der Saison 2015/16 findet am 17. April um 19 Uhr in der Pfarrkirche Luthern statt.

Rückblick: Konfirmation 2016



v.l.: Nadja Bernet, Hüswil, Sven Peter, Fischbach, Benjamin Röthlisberger, Hofstatt, Luca Herzig, Zell, Pfr. Thomas Heim, Mirjam Ruch, Ufhusen, Sven Mathys, Zell

"Quelle: Foto Schaller, Willisau"

Mit Freude und Einsatz führten die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Palmsonntag durch den Konfirmationsgottesdienst mit dem Thema „Ofem Wäg id Zuekonft“. Im Sport warten viele Kränze darauf geholt zu werden, wie Sven Peter, Sven Mathys und Benjamin Röthlisberger in einem kleinen Anspiel verdeutlichten. In der Predigt kam die Sicht des Apostels Paulus zur Sprache, dass Gott für jeden einen unvergänglichen Siegeskranz bereithält (1. Korintherbrief 9). „Lauf so, dass ihr ihn gewinnt!“ In dieser Sicht konnte Pfarrer Thomas Heim sich als Trainer und die Konfirmanden als Läufer im Wettkampf des Glaubens bezeichnen. Wer glaubensmässig weiterkommen will, muss Zeit darin investieren, wie ein Athlet in den Sport. Das haben die Konfirmanden mit der Teilnahme am vielfältigen Religionsunterricht der Kirchgemeinde gemacht. Im anschliessenden Konfirmationsakt wurden die Konfirmanden gesegnet und von Kirchengutsverwalter Fritz Bösiger als erwachsene Mitglieder willkommen geheissen. Schliesslich spielte die BB Feldmusik Zell auf dem Kirchplatz zum Ständchen auf.

Bericht: Thomas Heim, Pfarrer

Das ist unsere Schule

Im Hinblick auf den Tag der aufgeschlossenen Volksschulen hatten die 3./4. Klässler die Aufgabe, unsere Schule so zu beschreiben, dass Aussenstehende einen Einblick erhalten in den Charakter unserer Schule. Dass die Kinder dabei weniger von Mathe und Deutsch schrieben als von den zahlreichen Sonderprogrammen liegt auf der Hand. Die 3. Klässler durften am Tag der Volksschule einen Ausschnitt aus ihrem Text vorlesen, die 4. Klässler präsentieren hier einen kleinen Ausschnitt ihrer Arbeit.

Wir machen jede Ostern einen Eiertütsch-Wettbewerb. Es geht darum, das härteste Ei zu haben. Aber es gibt keinen Preis für den Sieger. Alle essen das leckere Ei, ich esse es am liebsten mit Mayo. Wir basteln auch immer Osternester. Anschliessend versteckt sie der Osterhase und wir suchen sie im ganzen Schulhaus. Es macht wirklich Spass. Dieses Jahre freue ich mich schon darauf. Wir haben Osternester geflechtet.

Ales Nyffeler

In unserer Klasse haben wir ein Barometer. Wenn ein Kind nach zwei Wochen immer noch auf Sonne ist, kriegt man eine Murre. Wenn man Blödsinn macht oder die Hausaufgaben vergisst, kommt man auf Wolke, dann auf Regen, danach auf Blitz und Donner. Wenn man auf Blitz und Donner ist, kriegt man eine Strafe.

Eliess Rölli

Alle Kinder von meiner Schule arbeiten sehr gut. Manchmal machen wir Fehler. Aber wenn alle still sind, arbeiten wir sehr schnell und schön. Die dritte und vierte Klasse ist bei ihrer Arbeit sehr schnell und sehr genau.

Sharbanu Islami

Kaum zu glauben, aber es ist wahr, an unserer Schule haben wir nur einen Lehrer und sechs Lehrerinnen. Die Lehrer sind sehr nett, aber jeder Lehrer muss auch ein bisschen streng sein. An unserer Schule gibt es keine Glocke, die uns rein klingelt, das machen nämlich die Lehrer.

Max Nyffeler

Bei uns gibt es jeden Montag ein Montagsritual. Beim Montagsritual sind alle Schüler bei der Treppe vor dem Kindergarten. Die Lehrer erzählen, was in dieser Woche passiert. Dann gibt es noch eine Wochenaufgabe. Es gibt Wochenaufgaben, die man rechnen muss, hüpfen muss oder auch Kniffelaufgaben.

Sara Wälti

Wir machen jedes zweite Jahr eine Schulverlegung und haben dabei sehr Spass. Dieses Jahr gehen wir nach Sarnen. Wir schauen sicher wieder einen Film. Wir haben dort immer ein Programm. Dann kommt uns auch der Kindergarten einen Tag besuchen.

Riol Hasani

Unser Schulbus hat 14 Plätze. Der Schulbus fährt am Morgen, Mittag und am Nachmittag. Der Schulabwart fährt den Schulbus. Herr Voney ist sehr nett. Er putzt jeden Raum in der Woche einmal. Er schaut, dass es auch draussen sauber ist. Er hat sogar ein eigenes Zimmer, den Abwartraum.

Mathias Glauser

Bei uns an der Schujle Fischbach machen wir jedes zweite Jahr ein Weihnachtsmusical. Alle kriegen eine Rolle und sagen etwas. Das Weihnachtsmusical ist immer auf der Bühne in der Turnhalle. Weihnachtsmusicals sind immer ein Riesenerfolg und unsere Schule nimmt immer viel Geld ein. Darum kommen wir meistens auch in den Willisauer Bote.

Fabio Meier

Der Lesemonat ist jedes zweite Jahr. Ich find ihn cool. Wir machen immer einen Wettkampf, wer am meisten Bücher liest. Ich habe schon einmal gewonnen. In der Schulbibliothek gibt es viele grosse und kleine und spannende Bücher und ich habe schon fast alle Tiger-Team Bücher gelesen.

Janis Tanner

Zeltlager beim Vogelsangwald

Diesen Sommer finden vom 3. bis 9. und 10. bis 16. Juli beim Vogelsangwald / Brätliplatz zwei Abenteuer-Zeltlager statt. Organisiert werden diese von der Regio Kirche Huttwil und Umgebung und der Heilsarmee Huttwil. Das Lager ist mit dem Landbesitzer Beat Brunner abgesprochen und alle notwendigen Abklärungen wurden gemacht. Die Benützung des Brätliplatzes ist in dieser Zeit nur eingeschränkt möglich. Die Veranstalter und der Landbesitzer danken für das Verständnis.

FerienSpass

Altbüron / Grossdietwil / Fischbach

Auch dieses Jahr findet der Ferienspass in den Sommerferien statt. Folgende Einschreibedaten sind bereits zum Vormerken:

Mittwoch, 08. Juni 2016, 17.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 11. Juni 2016, 10.00 - 11.00 Uhr

Jeweils im Pfarreiheim Grossdietwil

Anmeldung Spielgruppe / MuKi



Die Angebote Aussenspielgruppe Moos und Kinderturnen Plus sind im aktuellen Jahr sehr gut besucht und erfreuen sich bei Eltern und Kindern grosser Beliebtheit. Leider sind im Laufe eines Jahres gleich vier Kinder desjenigen Jahrgangs weggezogen, welcher im kommenden Schuljahr die Spielgruppe besuchen kann. In einer Umfrage wurde unter den betreffenden Familien geklärt, wie die Bedürfnisse für das nächste Jahr sind. Die Schulpflege musste in der Folge den Entschluss fassen, im kommenden Schuljahr nur ein Angebot, die Aussenspielgruppe Moos, anzubieten. Das ebenfalls sehr beliebte Kinderturnen Plus wird mindestens für kommendes Jahr sistiert.

Als sportliches Angebot steht weiter das MuKi-Turnen im Programm, welches weiterhin vom Frauenturnverein organisiert wird.

Vor Ostern wurden die Familien mit den Anmeldeunterlagen für die beiden Angebote bedient. Wir freuen uns, wenn sich möglichst alle Familien zur Anmeldung entschliessen.

Für Fragen betreffend Spielgruppe wenden Sie sich an Irène Wiese, betreffend MuKi-Turnen an Pia Lampart.

FDP sucht einen neuen Weg

FDP Die Liberalen

Die Fischbacher FDP hat aktuell einige Schwierigkeiten, ihre Rolle als tragende Kraft in der Gemeinde wahrzunehmen. Mit dem Ausscheiden von Markus Maurer aus dem Gemeinderat auf Ende der Legislatur und Fritz Zbinden aus der Rechnungskommission wird die FDP nur noch mit zwei Mitgliedern im Urnenbüro (Markus Maurer, Ruth von Bergen) vertreten sein. Für die frei werdenden Chargen konnten keine Kandidaten gefunden werden.

Gegenwärtig ist die Partei mit nur vier wirklich aktiven Mitgliedern (Markus Maurer, Fritz Zbinden, Ruth von Bergen, Hans Häberli) nicht in der Lage, die Lücken zu füllen. Auch ist das Präsidium derzeit vakant.

Nach Auskunft von Markus Maurer möchte die Fischbacher FDP nun das Zusammengehen mit der Ortspartei Zell prüfen, um so wieder neu zu erstarken. Zell hat eine sehr aktiv und gut aufgestellte Ortspartei, welche attraktive Veranstaltungen im Programm hat. Auf diese Weise sollen vermehrt wieder Leute für die Partei gewonnen werden, um künftig wieder eine bedeutende Rolle in der Gemeinde zu spielen. Zurzeit wird geprüft, ob ein solches Zusammengehen möglich ist.

Eine Hilfe wäre es wohl, wenn Markus Maurer allenfalls in den Kantonsrat einziehen könnte. Dies wäre dann möglich und für ihn überlegenswert, wenn innerhalb eines Jahres ein FDP Kantonsrats des Wahlkreises Willisau zurücktreten würde.

Für die Gemeinde wäre ein Widererstarken der FDP Fischbach sicher wünschenswert, damit die Parteienvielfalt erhalten bleibt und sich alle Leute in den Gremien gut vertreten fühlen.

Alteisensammlung entfällt

Bisher sammelte die Schule jeweils im Juni im Anschluss an die Papiersammlung auch Alteisen. Mit dem Wegfall der Papiersammlung macht nun auch die Alteisensammlung nicht mehr Sinn. Die gesammelte Menge wurde in den letzten Jahren mit dem steigendem Alteisenpreis kleiner und lohnte sich in den letzten Jahren nicht mehr. Für die Entsorgung Ihres Alteisens halten Sie sich bitte an das Merkblatt der Gemeinde.